

An die
Adressaten
gemäss Liste am Schluss

Altdorf, 13. September 2013/ pH

Ergebnis der Vernehmlassung zur möglichen Integration von Kindergarten und Primarstufe; ein herzliches Dankeschön

Sehr geehrte Damen und Herren

Zwischen dem 30. April 2013 und 30. Juni 2013 führte die Bildungs- und Kulturdirektion (BKD) im Auftrag des Regierungsrats eine Vernehmlassung zur möglichen Integration von Kindergarten und Primarstufe durch. Der Erziehungsrat hat das Ergebnis der Vernehmlassung an seiner Sitzung vom 11. September 2013 zur Kenntnis genommen.

Das Ergebnis lässt sich wie folgt zusammenfassen:

Es ergibt sich eine breite Zustimmung. Die SP fordert, dass die Möglichkeit zur Integration von Kindergarten und Primarstufe allen Schulen offen stehen soll. Die Grünen Uri bedauern den Umstand, dass die Integration nur zum Erhalt eines dezentralen Angebots möglich sein soll. CVP und FDP sind ohne Vorbehalte dafür. Die SVP wendet sich dagegen. Die nachstehende Tabelle 1 fasst die Ergebnisse summarisch zusammen:

Tabelle 1 Resultat der Vernehmlassung zu Artikel 6a Schulverordnung

	Gemeinderäte	Schulräte	Parteien	übrige¹
einverstanden	11	14	CVP, SP, FDP	VSL, LUR, Frauenbund
nicht einverstanden			SVP, Grüne	
keine Antwort		1		

¹ Vereinigung Schulleiterinnen und Schulleiter Uri (VSL); Verein Lehrerinnen und Lehrer Uri (LUR);

In der nachstehenden Tabelle 2 werden die Antworten zur Änderung von Artikel 14 Absatz 3 der Schulverordnung summarisch festgehalten.

Tabelle 2 Resultat der Vernehmlassung zur Änderung von Artikel 14 Absatz 3 der Schulverordnung

	Gemeinderäte	Schulräte	Parteien	übrige²
einverstanden	9	14	Grüne, CVP, SP, FDP	VSL, LUR, Frauenbund
nicht einverstanden	1	1	SVP	
keine Antwort		1		

Der überwiegende Teil der Vernehmlassenden ist damit einverstanden, dass der Erziehungsrat zuständig sein soll, die maximale und minimale Zahl von Schülerinnen und Schülern für Abteilungen mit Integration von Kindergarten und Primarstufe festzulegen. Während verschiedene Vernehmlassende die Flexibilität der vorgeschlagenen Lösung betonen, wendet sich die SVP gegen die Lösung. Die SVP erachtet es als nicht unproblematisch, dem Erziehungsrat betreffend der Klassengrösse freie Hand zu lassen. Für die CVP ist zu wenig klar, auf Grund welcher Kriterien der Erziehungsrat die Richtlinien erlässt. Der Gemeinderat Gurtellen fordert, dass keine Minimalzahl festgelegt wird.

Die vollständigen Antworten finden Sie auf dem Internet unter www.ur.ch (Stichwort Kindergarten/Primarstufe) oder Menüpunkt „Aktuell / Vernehmlassungen“.

Der Landrat wird die Vorlage zur Änderung der Schulverordnung voraussichtlich am 20. November 2013 behandeln.

Einmal mehr durften wir im Rahmen einer Vernehmlassung auf Ihr aktives Mitdenken zählen. Ich danke Ihnen herzlich für die Mitarbeit.

Freundliche Grüsse

Bildungs- und Kulturdirektion



Beat Jörg, Regierungsrat

Geht an

- Schulräte und Kreisschulräte
- Gemeinderäte
- Politische Parteien (inklusive Jungparteien)
- Verein Lehrerinnen und Lehrer Uri (LUR)
- Vereinigung Schulleiterinnen und Schulleiter Uri (VSL)
- Schule und Elternhaus
- Frauenbund Uri

² Vereinigung Schulleiterinnen und Schulleiter Uri (VSL); Verein Lehrerinnen und Lehrer Uri (LUR);